

ISSN 1560-6325 ISBN 978-3-901989-20-9 € 15,-

22²⁰⁰⁹

polylog

ZEITSCHRIFT FÜR INTERKULTURELLES PHILOSOPHIEN

SINNESKULTUREN

Mit Beiträgen von ADOLFO RAMOS LAMAR & FABIO ZOBOLI & MIGUEL ANGEL GARCIA BORDAS, VIBHA SURANA, ERNST FÜRLINGER, FABIAN HEUBEL, MUYIWA FALAIYE, HAMID REZA YOUSEFI, EUN-JEUNG LEE und anderen.

SONDERDRUCK

SINNESKULTUREN



3

ADOLFO RAMOS LAMAR &
FABIO ZOBOLI &
MIGUEL ANGEL GARCIA BORDAS

Körper, Mimesis und Interkulturalität



15

VIBHA SURANA

*Indische Sinnesfelder in Alltag, Kunst und
Philosophie*



25

ERNST FÜRLINGER

*Theorie und Praxis der Sinne im
nichtdualistischen Śivaismus von Kaschmir*



35

FABIAN HEUBEL

*Aisthik oder
Transformative Philosophie und
Kultur der Fadheit*

FOLM
PRÜFLOG

54

*»Wir in Afrika haben das Vermögen, unsere
Realität zu verstehen und zu interpretieren.«*

MUYIWA FALAIYE IM GESPRÄCH
MIT ANKE GRANESS UND
STEFAN SKUPIEN

61

HAMID REZA YOUSEFI

*Die Entdeckung der Vernunft.
Die Lehre des Zarathustra als Denk- und Lebensweg*

81

EUN-JEUNG LEE

*Eine besondere interkulturelle Begegnung
in der politischen Ideengeschichte:
Chöng Yag-yong und Matteo Ricci*

100

REZENSIONEN & TIPPS

128

IMPRESSUM

129

POLYLOG BESTELLEN

DŌGEN:

Shōbōgenzō – Ausgewählte Schriften.

Anders Philosophieren aus dem Zen.

Zweisprachige Ausgabe. Übersetzt, erläutert und herausgegeben von

Ryōsuke ŌHASHI und Rolf ELBERFELD.

Tokyo/Stuttgart: Keio Univ. Press & fromman-holzboog, 2006.

ISBN: 3-7728-2390-4, 314 S.

»Es ist also nicht auszuschließen, daß die europäische Philosophie durch die Begegnung mit dem Buddhismus eine Verwandlung und Neuentwicklung erfährt« (S. 5), der vorliegende Band gäbe Lesenden jedenfalls einen zu solcher Möglichkeit passenden Text: Die Übersetzung beabsichtigt, »das *philosophische* Gespräch zwischen Ostasien und Europa zu befruchten« (S. 33) und bietet für eine genaue Lektüre weniger eine beschauliche, auf die religiösen Aspekte abzielende, sondern eine vielleicht gelegentlich sperrige

aber dafür sehr genaue Sprache. Das Japanische begleitet nicht nur den Text als Original, sondern ist vielen Begriffen als originalsprachige Entsprechung beigegeben. Diese studierbare Übersetzung, die sehr dichte, auf die Begegnung mit dem »anderen Denken« hinführende Einleitung von R. ŌHASHI und die historischen und philosophischen Erläuterungen von R. ELBERFELD bereiten ein Arbeitsbuch für eine gründliche Auseinandersetzung mit diesem komplexen Werk.

Die Autoren geben uns ein großartiges »Forschungsinstrument« (S. 33) für einen in jeder Hinsicht primären Text, dessen Vielschichtigkeit, zu der auch die philosophische Relevanz gehört, in der nicht unbedeutenden Zahl von Übersetzungen nun erschließbarer geworden ist.

Michael Shorny